

PRESSEINFORMATION 43/2022

Zumeldung zur Landespressekonferenz „Regiobusse auf Erfolgsspur: 36 Linien mit Landesförderung“

BWIKH fordert höhere Bundesmittel für nachhaltigen Nahverkehr

Stuttgart, 05. Juli 2022 – Der Baden-Württembergische Industrie- und Handelskammertag (BWIKH) sieht auch den Bund in der Pflicht, durch höhere Regionalisierungsmittel den Nahverkehr leistungsfähiger und attraktiver zu machen. Mit diesen Mitteln könne das Regiobus-Konzept des Landes weiter ausgebaut werden, das in den Regionen auf großes Interesse stoße. Der BWIKH sieht in diesen schnellen, überregionalen Fernbussen, die täglich von morgens bis spätabends im Stundentakt verkehren, eine Stärkung des ländlichen Raums. Durch die Anbindung zahlreicher Orte per Bus an Bahnhöfe und Arbeitsplatzschwerpunkte ließe sich das Regiobus-Konzept gut in die Mobilitätspakte des Landes sowie in übergeordnete Verkehrspläne zur Entlastung vom motorisierten Individualverkehr integrieren. Nachhaltige Konzepte brauchen nach Überzeugung der IHK-Organisation aber dauerhaft mehr Mittel vom Bund.

Diese und weitere BWIKH-Pressemeldungen finden Sie [dort](#).

Ansprechpartner für die Redaktionen:

BWIKH | FF Verkehr
IHK Rhein-Neckar
Dr. Dagmar Bross-Geis
Telefon +49 (0)621 1709-232
E-Mail: dagmar.bross@rhein-neckar.ihk24.de

Der Baden-Württembergische Industrie- und Handelskammertag (BWIKH) ist eine Vereinigung der zwölf baden-württembergischen Industrie- und Handelskammern (IHK). In Baden-Württemberg vertreten die zwölf IHKs die Interessen von mehr als 650.000 Mitgliedsunternehmen. Zweck des BWIKH ist es, in allen die baden-württembergische Wirtschaft und die Mitgliedskammern insgesamt betreffenden Belangen gemeinsame Auffassungen zu erzielen und diese gegenüber der Landes-, Bundes- und Europapolitik sowie dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) und anderen Institutionen zu vertreten.